

Trainingsmodule zur Förderung spezifischer Fertigkeiten im Umgang mit dem Social Web – eine Studie mit IT-Auszubildenden

Yvonne Kammerer, Clara Oloff, Jana Bracklow, Uta Schwertel und Peter Gerjets

Abstract (max. 100 Wörter)

Im vorliegenden Beitrag wurde die Wirksamkeit zweier web-basierter Trainingsmodule (WBTs) zur Förderung spezifischer Fertigkeiten im Umgang mit dem Social Web untersucht. $N = 116$ IT-Auszubildende absolvierten entweder WBT 1 oder WBT 2. Am darauffolgenden Tag bearbeiteten alle Auszubildenden die gleichen sechs computerbasierten Aufgaben, wovon drei sich inhaltlich auf das erste und drei auf das zweite Modul bezogen. Die Ergebnisse sprechen für die Wirksamkeit der Trainingsmodule. Auszubildende, die WBT1 absolviert hatten, schnitten im Durchschnitt bezüglich der Aufgaben, die Kriterien aus WBT1 adressierten, signifikant besser ab als Auszubildende, die WBT2 absolviert hatten, und umgekehrt.

Zusammenfassung (max. 400 Wörter)

Das Social Web (d.h. Blogs, Foren Wikis oder soziale Netzwerke) wird zunehmend in Bezug auf sein Potential für den Lehr-Lernkontext diskutiert. Für eine kompetente und reflektierte Nutzung des Social Web sind jedoch eine Reihe an kognitiven Fertigkeiten bzw. Strategien notwendig, beispielsweise zur Glaubwürdigkeitsbewertung oder zur Vermeidung von Informationsüberflutung. Wie eine Studie von Kammerer, Oloff und Gerjets (2014) mit IT-Auszubildenden zeigt, scheinen jedoch bezüglich dieser Fertigkeiten selbst bei einer technisch versierten, internetaffinen Zielgruppe wie der untersuchten, Defizite vorzuliegen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie wurden zwei web-basierte Trainingsmodule (WBTs) zur Förderung spezifischer Fertigkeiten im Umgang mit dem Social Web entwickelt. WBT1 adressiert Fertigkeiten und Strategien, die Qualität und Glaubwürdigkeit von Informationen im Social Web zu bewerten. WBT2 adressiert die Nutzung des Social Web, um sich über aktuelle Themen (im IT-Bereich) auf dem Laufenden zu halten, sowie Strategien, um dabei nicht von zu vielen Informationen überflutet zu werden. Die Trainingsmodule enthalten neben Faktenwissen und Handlungsempfehlungen auch Beispiele und interaktive Übungen mit Feedback, um einen Anwendungsbezug herzustellen und den Transfer des Gelernten zu fördern (Friedrich & Mandl, 2006; Wagner, Schober, Reimann, Atria & Spiel, 2007).

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Trainingsmodule wurde eine Studie mit $N = 116$ IT-Auszubildenden durchgeführt. Jedem/r Auszubildenden wurde randomisiert eines der beiden Trainingsmodule zugeteilt. Am darauffolgenden Tag wurden allen Auszubildenden die gleichen sechs computerbasierten Aufgaben vorgelegt (je 3 adressierten Kriterien, die im WBT1 bzw. WBT2 vermittelt wurden).

Die Ergebnisse sprechen für die Wirksamkeit der Trainingsmodule. Auszubildende, die WBT1 absolviert hatten, schnitten im Durchschnitt bezüglich der Aufgaben, die Kriterien aus WBT1 adressierten, signifikant besser ab als Auszubildende, die WBT2 absolviert hatten, und umgekehrt. Die Effekte sind allerdings beschränkt auf Kriterien, die in den Trainingsmodulen aktiv, d.h. in Form von interaktiven Übungen, trainiert wurden. Bezüglich eher passiv vermittelter Kriterien (z.B. reine Textinformation ohne zusätzliche Übungen) konnten keine positiven Effekte erzielt werden.

Friedrich, H.F., & Mandl, H. (2006). Lernstrategien: Zur Strukturierung des Forschungsfeldes. In H. Mandl & H. F. Friedrich (Eds.), *Handbuch Lernstrategien* (S. 1-23). Göttingen: Hogrefe.

Kammerer, Y., Oloff, C., & Gerjets, P. (2014). Erfassung von Fertigkeiten im Umgang mit dem Social

Web. In A.-K. Mayer (Ed.), *Informationskompetenz im Hochschulkontext – Interdisziplinäre Forschungsperspektiven* (S. 121-150). Lengerich: Pabst.

Wagner, P., Schober, B., Reimann, R., Atria, M. & Spiel, C. (2007). Vienna-E-Lecturing: Trainingskonzept zum Selbstregulierten Lernen im Studium. In M. Landmann & B. Schmitz (Hrsg.), *Selbstregulation erfolgreich fördern. Praxisnahe Trainingsprogramme für effektives Lernen* (S. 290-311). Stuttgart: Kohlhammer.